

Kapitel 1: Guten Tag!

2a

1. Danke, gut. Und dir? 2. Ich heiße Peter. 3. Tschüs.

2b

Dialog 1

1. Hallo, ich heiße Valentin. Und wer bist du?
2. Hallo, Valentin, ich bin Kilian.
3. Entschuldigung. Wie heißt du?
4. Kilian.

Dialog 2

1. Hallo, Conny!
2. Hallo, Jakob! Wie geht's?
3. Sehr gut, danke. Und dir?
4. Auch gut, danke.

2d

1. heißt, heiße/bin
2. bist, bin/heiße
3. geht's, gut, dir

2e

😊😊 Sehr gut!, 😊 Gut, danke!, 😊 Es geht.

3a

1. Guten Morgen! 2. Guten Tag! 3. Gute Nacht!
4. Guten Abend! 5. Auf Wiedersehen! 6. Tschüs!

3b

1. Sie, 2. du

3c

1. heißt, 2. ist, heißen

3d

A2, B4, C1, D3

3e

1. Sie, 2. du, 3. du, 4. Sie

4a

2G, 3A, 4B, 5C, 6F, 7E

4b

1. wer, 2. Wo, 3. Wie, 4. Woher

4c

Musterlösung:

1. Ich heiße Betty Miller.
2. Ich komme aus England.
3. Ich wohne in London.

4d

heißen: ich heiße, du heißt, er/sie heißt, Sie heißen
wohnen: ich wohne, du wohnst, er/sie wohnt,
Sie wohnen
kommen: ich komme, du kommst, er/sie kommt,
Sie kommen
sein: ich bin, du bist, er/sie ist, Sie sind

4e

1. Er, 2. du, 3. Sie, 4. Sie, 5. ich

4f

Vorname, Straße, Postleitzahl, Telefonnummer,
Handynummer
E-Mail-Adresse, Webseite
Nachname, Hausnummer, Stadt

5a

2. heiße/bin, wohne, wohnst
3. kommen, komme
4. kommt, wohnt

5b

Aussagesatz
4. Ich komme aus Moskau.
5. Er heißt Peter.
7. Mein Name ist Nina.

W-Frage

3. Wer bist du?
6. Woher kommst du?
8. Wo wohnst du?

5c

Sky wohnt in Warschau und Hamburg. Sky kommt aus Polen. Matti wohnt in Berlin.

5d

1. Wie heißt du?
2. Woher kommst du?
3. Wo wohnst du?

6a

sechs: 6, 8: acht, elf: 11, 14: vierzehn, siebzehn: 17,
20: zwanzig

6b

1. 2 – 4 – 6 – 8
2. 1 – 3 – 6 – 10
3. 7 – 5 – 10 – 8 – 13
4. 16 – 13 – 10 – 7

6c

1. 34 89 679
2. 56 12 14,
3. 0174 – 90 34 89 04
4. 79 84 14 35

7a

1. Paola, 2. Mayer, 3. Johanson, 4. Korbinian

8b

2. Schwedisch, 3. Polnisch, 4. Spanisch, 5. Englisch, Französisch, 6. Thai, 7. Englisch, Irisch, 8. Arabisch, 9. Griechisch, 10. Englisch, Maori

8c

- 1C, 2B, 3D, 4A

8d

1. Woher kommst du?
2. Ich lerne Chinesisch.
3. Ben wohnt in Amsterdam.
4. Das ist Beate Walder.
5. Welche Sprache spricht er?

8e

1. Land: Schweiz; Stadt: Zürich;
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch
2. Name: Max Schneidmann; Land: Österreich;
Stadt: Wien; Sprachen: Deutsch, Englisch

8f

Musterlösung:

Sie heißt Lorena Steiner und sie kommt aus der Schweiz. Sie wohnt in Zürich. Sie spricht Deutsch, Französisch und Italienisch.
Er heißt Max Schneidmann und er kommt aus Österreich. Er wohnt in Wien. Er spricht Deutsch und Englisch.

Lernwortschatz

Deutschland: Berlin; Schweiz: Bern; Österreich: Wien

Kapitel 2: Freunde, Kollegen und ich

1a

1. b, 2. a, 3. b, 4. a, 5. b, 6. b

1b

1. a, c; 2. a; 3. b

2a

Chattest du gern? Fotografierst du gern?
Joggst du gern? Schwimmst du gern? Singst du gern?
Tanzt du gern?

2b

Musterlösung:

Ich chatte/fotografiere/... gern.
Ich schwimme nicht gern.

3a

der: der Rucksack, der Freund
das: das Buch, das Kino, das Hobby
die: die Stadt, die Musik, die Autobahn

3b

1. a, 2. b, 3. b

3c

2. kocht, 3. singt, 4. lesen, 5. spielen, 6. Liest, 7. Tanzen, 8. Chattest

3d

2. joggen, 3. geht, 4. liest, 5. hören, 6. Fotografiert, 7. singe, 8. chatten, 9. Kochst, 10. Reisen

3e

2. Boris tanzt gern. 3. Eva fotografiert sehr gern. 4. Eva und Nina reisen gern. 5. Ina spricht gern Deutsch. 6. Boris liest nicht gern.

4

1. tanze; 2. spielt, chattet;
3. joggen, schwimmen; 4. geht, hört;
5. kochen, lesen; 6. reisen, fotografieren

5a

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag

5b

wie 5a

5c

RESTAURANT, THEATER, MUSEUM, KINO, SCHWIMMBAD
Lösungswort: Freund

5d

1. am Freitag, ins Café; 2. am Samstag, ins Theater;
3. am Sonntag, ins Fußballstadion

5e

Nein, das geht leider nicht.
Geht es am Dienstag?
Ja, das geht.

5f

2. Geht ihr am Mittwoch ins Kino? 3. Gehst du am Donnerstag ins Theater? 4. Gehen Sie am Freitag ins Restaurant? 5. Gehen wir am Samstag ins Schwimmbad? 6. Gehen Sie am Sonntag ins Fußballstadion?

6a

1. Hören Sie gern Musik? – Ja, sehr gern.
Und Sie? 2. Gehen Sie gern ins Kino? – Nein, nicht so gern. Und Sie? 3. Hallo, Julia. Wie geht's? – Danke, gut. Und dir? Wie geht's dir? 4. Hallo, Gregor. Wie geht es dir? – Danke, sehr gut. Und dir?

6d

... Dienstag? ... Mittwoch. ... Donnerstag? ... Freitag.
... Samstag? ... Sonntag.

7a

2C, 3A, 4B

7b

2. studiert, 3. ist, 4. hat, 5. studieren, 6. lernt, 7. reist

7c

2A, 3B, 4C

7d

20 – zwanzig, 30 – dreißig, 40 – vierzig, 50 – fünfzig,
60 – sechzig, 70 – siebzig, 80 – achtzig,
90 – neunzig, 100 – hundert

7e

B 39 – neununddreißig, C 42 – zweiundvierzig,
D 51 – einundfünfzig, E 63 – dreiundsechzig,
F 76 – sechsundsiebzig, G 85 – fünfundachtzig,
H 94 – vierundneunzig

8

die Taxifahrer, die Mitarbeiter, die Berufe, die Ärzte,
die Nächte, die Hobbys, die Frauen, die Studentinnen,
die Ärztinnen, die Wörter, die Bücher, die Cafés,
die Kinos

9a

die Lehrerin, der Programmierer, die Juristin,
der Elektriker

9d

die Studentin, der Techniker
der Taxifahrer, die Professorin,
der Ingenieur, die Journalistin,
der Architekt

9e

2. arbeitest, 3. ist, 4. arbeitet, 5. habe, 6. sind,
7. arbeiten, 8. haben

10

Ich arbeite bei ..., Ich studiere in ...,
Ich arbeite von ... bis ..., Ich habe am ... frei.

11a

A	F	D	F	J	A	U	G	U	S	T	K	O	J	E	N
Ö	E	S	O	M	M	E	R	Y	E	N	A	M	A	I	O
B	B	N	A	P	R	I	L	J	P	R	O	C	N	L	V
F	R	Ü	H	L	I	N	G	U	T	E	K	K	U	H	E
Q	U	W	E	R	T	Z	H	N	E	F	T	W	A	B	M
O	A	D	R	F	J	U	L	I	M	E	O	C	R	E	B
K	R	E	B	M	Ä	R	Z	F	B	B	B	I	L	S	E
T	B	Z	S	G	K	F	D	E	Z	E	M	B	E	R	
O	F	E	T	W	I	N	T	E	R	U	R	L	L	O	T

11b

2. die Firma, 3. das Buch, 4. der Mensch, 5. die Freizeit

11c

das Schwimmbad – schwimmen,
das Buch – lesen, der Fußball – spielen,
das Foto – fotografieren

12a

2. Wohnort, 3. Arbeit bei, 4. Interessen,
5. Lieblingsmusik

12b

Vorname: Tobias
Nachname: Gruber
Geburtsdatum: 7. Dez. 1980 (7.12.1980)
Wohnort: Wien
Beruf: Programmierer
Hobbys: Reisen, Kino

12c

Vorname: Elias
Nachname: Maurer
Straße: Parkstraße 7
PLZ – Stadt: 80734 München
E-Mail-Adresse: elias.maurer@gmx.de

R1

Monika Schulz
Beruf: Taxifahrerin
Arbeitszeit: Dienstag bis Samstag
Freizeit: Sonntag und Montag

Cem Atan

Beruf: Arzt
Arbeitszeit: auch am Wochenende
Freizeit: Montag und Dienstag

R3

1D, 2C, 3B, 4A

Kapitel 3: In der Stadt

1a

1: Fluss, Schiffe; 2: Züge, Städte, Geschäfte; 3: Jahre, Türme; 4: Rathaus, Menschen

1b

2. der Flughafen, 3. der Bahnhof, 4. der Markt, 5. die Kirche, 6. der Hafen

2a

2. Kirche, 3. Theater, 4. Museum, 5. Bahnhof

2b

..., fahren Sie mich bitte zum Bahnhof. / Nein. / Interessant. / Und das? Ist das eine Kirche? / Hier bitte. / Auf Wiedersehen.

2c

das Hotel, der See, das Rathaus, die Kirche, die Straße, der Flughafen, der Fluss, der Bahnhof

3a

der: Fußball, Techniker, Arzt, Tag, Monat
das: Land, Buch, Wochenende, Theater, Restaurant, Museum, Schwimmbad, Auto, Jahr
die: Adresse, Nummer, Zahl, Sprache, Person, Studentin, Klinik, Stunde, Woche

3b

2. 44, 3. 56, 4. 46, 5. 34, 6. 28, 7. 12, 8. 10

4a

2. das – ein, 3. die – eine, 4. der – ein, 5. das – ein, 6. der – ein

4b

3. eine, 4. ein, 5. -, 6. eine, 7. ein, 8. ein

4c

2E, 3D, 4A, 5B

4d

2 Ist das ein Bahnhof? 3 Wo ist der Bahnhof?
4 Ist das ein Fluss? 5 Wo wohnst du?

5a

2. lang, 3. kurz, 4. kurz, 5. kurz, 6. lang, 7. lang, 8. kurz, 9. lang

6a

der Bus, die U-Bahn, das Fahrrad, die S-Bahn, das Flugzeug, die Straßenbahn

6b

Taxi, Auto, Fahrrad, Zug, U-Bahn, – Lösungswort: die STRASSENBAHN

6c

das Taxi – die Taxis, das Auto – die Autos, das Fahrrad – die Fahrräder, der Zug – die Züge, die U-Bahn – die U-Bahnen

6d

1. eine, kein, 2. ein, ein, keine, 3. -, keine, 4. ein, -, keine

7

Dialog 1: Weg 2 – Post,
Dialog 2: Weg 3 – Café,
Dialog 3: Weg 1 – Rathaus

8a

1. links, 2. geradeaus, links, rechts,
3. links, geradeaus, rechts, geradeaus, rechts

8b

2. Nehmen Sie den Bus 51!
3. Fahren Sie mit der U-Bahn!
4. Gehen Sie 100 m geradeaus!
5. Gehen Sie links!

8c

1. ... dann rechts.
2. Gehen Sie links und dann rechts! 3. Gehen Sie links und dann geradeaus! 4. Gehen Sie geradeaus, dann links und dann rechts!

9a

1c das Festival, 2a das Konzert, 3b die Musik, 4c der Film

9b

1F, 2D, 3E, 4C

9c

A: rockt, swingt, Jazz, Bars
B: Musical, Theater, Musik, Band, Live, Videos, (Licht-)show
C: Open Air, Festival, internationale, Stars, Rock
D: Top(filme), Party, Popcorn, inklusive
E: Touristenattraktion, Familie, Miniatur, Modell
F: Sinfonieorchester, Star(gast), Violine, Violinkonzerte, Dirigent

11a

blau (der): Tag, Student, Techniker, Bus, Beruf, Plan, Monat

grün (das): Auto, Büro, Jahr

rot (die): Stadt, Stunde, Woche, Fahrkarte

11b

blau: Turm, Mann / grün: Buch, Schiff / rot: Straße

R1

der Bahnhof, der Flughafen, das Rathaus, der Markt, die Kirche, der Hafen

R2

A: Entschuldigung, wo ist der Bahnhof? B: Gehen Sie geradeaus, dann rechts, links und wieder geradeaus, da ist der Bahnhof.

B: Wo ist der Markt? A: Gehen Sie rechts, dann links, dann wieder rechts und dann geradeaus, da ist der Markt.

R3

2. Ist das ein Hotel? – Nein, das ist kein Hotel. Das ist ein Restaurant. 3. Ist das ein Bahnhof? – Nein, das ist kein Bahnhof. Das ist ein Flughafen.

Plattform 1

2

1. r, 2. f, 3. r, 4. f, 5. f

3

1b, 2a, 3c, 4c, 5b, 6c

5a

Name: Ich heiße ...

Alter: Ich bin 21 (Jahre alt).

Land: Mein Heimatland ist ... / Ich komme aus ...

Wohnort: Ich wohne jetzt in ...

Beruf: Ich arbeite als ... / Ich bin ... von Beruf.

Sprachen: Ich spreche ...

Hobbys: Ich ... gern. / Meine Hobbys sind ...

Kapitel 4: Guten Appetit!

1a

süß: die Birne, der Keks, die Banane, die Sahne, der Kuchen, die Schokolade, das Müsli, der Zucker

salzig/würzig: das Fleisch, die Pizza, die Zwiebel, die Kartoffel, der Käse, der Schinken, der Reis, die Oliven, der Fisch, das Brot, die Pommes frites, die Wurst, das Hähnchen

1b

nicht im Kühlschrank: Äpfel, Kartoffeln, Brot, Salz, Brötchen, Birnen

im Kühlschrank: Butter, Eier, Fisch, Joghurt, Hähnchen

eventuell: Tomaten, Salat, Saft

1c

2. eine Tasse, ein Glas, 3. ein Glas, 4. eine Tasse, ein Glas

2

1. die Metzgerei, 2. der Markt, 3. die Bäckerei, 4. der Supermarkt

3a

1. Kiwis (Plural), Äpfel (Plural), Bananen (Plural), Joghurt (Singular), 2. Kekse (Plural), Brot (Singular), Marmelade (Singular), 3. Tomaten (Plural), Gurken (Plural), Salat (Singular), Eier (Plural)

3b

Wagen A: zwei Gurken, vier Tomaten, ein Kuchen und zwei Bananen

Wagen B: keine Gurken, keine Tomaten, eine Butter, zwei Kuchen, vier Joghurts, eine Schokolade, zwei Würste, keine Bananen

4a

2. Ich trinke zum Frühstück Milchkaffee. 3. Vormittags trinke ich Tee. / Ich trinke vormittags Tee. 4. Mittags esse ich Nudeln. Ich esse mittags Nudeln. 5. Ich esse abends Brot und Käse. / Abends esse ich Brot und Käse.

5

waagrecht: der Kuchen, die Kuchen; die Kartoffel, die Kartoffeln; das Wasser (kein Plural); der Saft, die Säfte; der Fisch, die Fische; die Marmelade, die Marmeladen; der Tee, die Tees;

senkrecht: die Birne, die Birnen; das Brot, die Brote

6a

a3, b4, c1, d2

6b

1. Danke, gut. Und Ihnen? 2. Ja, ich komme sehr gern. Vielen Dank für die Einladung. 3. Kann ich etwas mitbringen? 4. Klar, dann mache ich einen Apfelkuchen. Und Würstchen bringe ich auch mit. 5. Ja, bis Samstag.

6c

1. Thomas Frisch kauft das Brot und Bier. 2. Markus Huber macht (kauft) Kuchen und kauft Würstchen. 3. Familie Schulz macht Kartoffelsalat und kauft Limonade. 4. Hella Kübler macht Obstsalat. 5. Frau Mühlthal macht Nudelsalat und kauft Fleisch.

Sie brauchen noch: den Salat, den Käse, das Gemüse, die Oliven, den Schinken, den Orangensaft, die Cola und das Wasser

6d

2 –, 3 die, 4 die, 5 einen, 6 die, 7 –, 8 die

8a

Käse: 99 Cent, Salami: 1,09 Euro, Bananen: 1,70 Euro, Äpfel: 1,30 Euro, Kaffee: 1,50 Euro, Kuchen: 1,80 Euro

8c

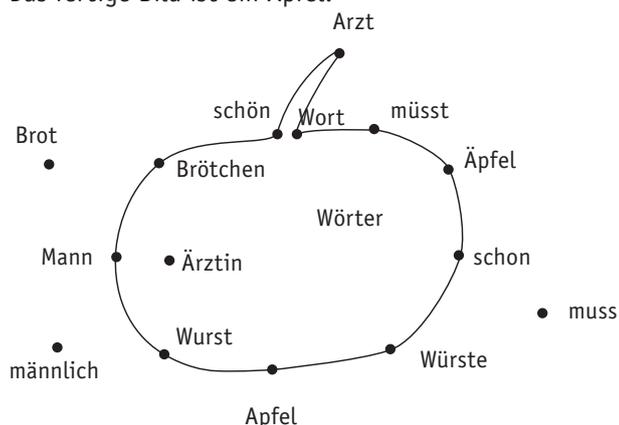
Milch: die Flasche, Liter; Joghurt: der Becher, Gramm; Zucker: die Packung, Kilogramm

8d

- A Entschuldigung, was kostet der Becher Joghurt?
 B Ich, bitte. Ich möchte 100 Gramm Salami, bitte.
 Ja, danke.
 C Entschuldigung, wo finde ich Milch?
 D Ja, bitte.

9

Das fertige Bild ist ein Apfel:



10a

2G, 3B, 4E, 5C, 6D, 7A

12a

1C, 2B, 3F, 4E, 5A, 6D

12c

- B Herr Stückmann arbeitet montags, mittwochs und freitags von sechs Uhr morgens bis halb drei auf dem Markt.
 C Er ist Landwirt und verkauft Obst und Gemüse auf dem Markt.
 D Viele Leute kaufen im Supermarkt ein.
 E Frau Stückmann hilft bei der Arbeit.
 F Er mag das Leben auf dem Markt und die/seine Arbeit.

13a

Essen: Brot, Butter, Marmelade, Ei, Wurst, Joghurt, Käse, ...
 Trinken: Kaffee, Milch, Saft, Wasser, ...

13b

Obst: die Kiwi, der Apfel, die Orange
Gemüse: die Tomate, die Gurke, die Kartoffel, der Salat
Milchprodukte: die Butter, der/das Joghurt, die Sahne, der Käse
Getreide/Backwaren: der Reis, das Brötchen, der Keks

13c

2. Müsti, 3. Kuchen, 4. Kiwi, 5. Butter, 6. Käse, 7. Keks, 8. Salz

13d

Links sind vier Bananen und zwei Gurken, rechts sind drei Bananen und eine Gurke. Links sind fünf Brötchen, rechts sind vier (Brötchen). Links ist ein Ei, rechts ist eine Birne. Links sind vier Kekse, rechts sind fünf (Kekse).

R2

1C, 2A, 3B

Kapitel 5: Tag für Tag

1a

Am Morgen: duschen; Kaffee/Tee trinken, frühstücken
 Am Vormittag: studieren, lernen; Am Mittag: essen
 Am Nachmittag: Taxi fahren; Am Abend: tanzen

1b

Am Morgen duscht Lea und frühstückt. Am Vormittag studiert/lernt sie in der Uni(versität). Am Mittag isst sie in der Mensa. Am Nachmittag fährt sie Taxi und am Abend tanzt sie.

4

1D, 2E, 3A, 4F, 5C, 6B

5a

1. 14:00, 2. 10:07, 3. 03:45, 4. 11:30, 5. 09:14

5b

halb zwölf / elf Uhr dreißig; Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig; fünf vor vier / fünfzehn Uhr fünfundfünfzig; zwanzig nach fünf / siebzehn Uhr zwanzig; fünf vor halb sieben / achtzehn Uhr fünfundzwanzig / zwei Minuten nach acht / zwanzig Uhr zwei; zehn vor elf / zweiundzwanzig Uhr fünfzig

7a

2. Am Montag von acht bis ein/dreizehn Uhr, am Dienstag von zehn Uhr dreißig bis zwölf Uhr, am Donnerstag von acht bis zwölf Uhr, am Freitag von acht bis dreizehn Uhr und Dienstag bis Donnerstag von zwei bis halb sieben / vierzehn bis achtzehn Uhr dreißig. 3. Am Montag von achtzehn bis zweiundzwanzig Uhr und am Freitag von vierzehn bis achtzehn Uhr. 4. Am Mittwoch von acht bis zehn Uhr. 5. Am Mittwoch um acht/zwanzig Uhr. 6. Am Freitag um neun/einundzwanzig Uhr. 7. Am Samstag um drei/fünfzehn Uhr.

7c

meine Oma, meine Eltern, mein Fahrrad

7d

2. Das sind meine Autos.
3. Das ist meine Familie.
4. Das ist mein Fernseher.
5. Das ist mein Haus.

8a

Sie schreiben „r“ und hören „r“:

hören, Frau, verheiratet, Fahrrad

Sie schreiben „r“ und hören „a“:

Vater, Geschwister, verheiratet, Konzert, Mutter, aber, nur, Dezember, sehr

9a

Possessivartikel im Brief: ihr, ihr, Ihr, Meine, unsere, Unser, sein

9c

1. Ihre, 2. Ihre, 3. Ihr, 4. Sein, 5. Mein, 6. deine, 7. Unsere, 8. Unser

9d

dein – sein Hund / Ihr – mein Auto /
Ihr – mein Buch / mein Glas – unsere Gläser – dein Glas

11a

Modalverben in der Mail: kann, müssen, wollen, muss, wollen, müssen, können, Musst, Kannst, können

11b

1. will, 2. muss, 3. kannst, 4. können

11c

2. Sie muss morgen nach Berlin fahren. 3. Ihre Familie muss in München bleiben. 4. Johanna kann abends Freunde treffen. 5. Ihre Kinder wollen ins Kino gehen.

12a

2 kann, 3 muss, 4 können, 5 Willst, 6 können

12b

2G, 3D, 4A, 5F, 6B, 7C

13

2. Es tut mir leid. 3. Schon gut. 4. Bitte entschuldigen Sie. / Entschuldigen Sie bitte. 5. Macht nichts.

14a

A-W-W-A-A-W-A-W-W-A-A-W-W

14b

3-15-7-11-9-10-2-5-14-4-13-1-12-8-6

R1

1. 18.30, 2. 19.25, 3. 6.20, 4. 13.45

R2

1. spät, leid, 2. entschuldigen, 3. bitte

Lernwortschatz

Rätsel: A Großvater, Sohn und Enkel essen jeder ein Würstchen

B mein Großvater

C meine Tante

Wie spät ist es? fünf vor halb zwei –

ein/dreizehn Uhr fünfundzwanzig; Viertel vor acht –

sieben/neunzehn Uhr fünfundvierzig; zehn nach neun –

neun/einundzwanzig Uhr zehn

Kapitel 6: Zeit mit Freunden

1a

1 D

1 im Internet surfen

2 B

3 klettern (Klettern), 4 Sommer

3 A

5 Winter, 6 Snowboard fahren

4 C

7 Herbst, 8 wandern

2a

1. Frau Kupic:

a nichts tun, c lesen, d ins Kino gehen

2. Herr Hofer:

b fotografieren, c feiern, d schlafen

3. Frau Gerber:

b Fahrrad fahren, d grillen

2b

Anna: Computer

Helena: lesen

Max: Fußball

Ali: schwimmen, Kamera

3

1. Kino, 2. Stadion, 3. Restaurant, 4. Internet-Café,
5. Schwimmbad, 6. Markt

4

2F, 3A, 4C, 5D, 6B

5a

09.02. Am neunten Zweiten. / Am neunten Februar
hat Anton Geburtstag.
12.03. Am zwölften Dritten. / Am zwölften März
hat Marcel Geburtstag.
07.04. Am siebten Vierten. / Am siebten April hat
Ines Geburtstag.
20.05. Am zwanzigsten Fünften. / Am zwanzigsten
Mai hat Oleg Geburtstag.
01.06. Am ersten Sechsten. / Am ersten Juni hat
Mirka Geburtstag.

5b

1. am 2.9. / am zweiten September
2. am 3.9. / am dritten September
3. am 7.9. / am siebten September
4. am 10.9. / am zehnten September
5. vom 17.9. bis zum 3.10. / vom siebzehnten
September bis zum dritten Oktober

6a

1. Deutz, 2. Täuchel, 3. Meitner, 4. Grauber, 5. Deimel,
6. Kräuner

7a

2. fängt ... an, 3. bringen ... mit, 4. holt ... ab,
5. kommt ... mit

7b

2. mitkommen, 3. Geld einsammeln, 4. Getränke
kaufen, 5. abholen, 6. einen Salat mitbringen

8a

1. Ich **lade** nur zwei Freundinnen **ein**. – Lädst du viele
Leute ein? 2. Sie **bringen** Blumen **mit**. – Was bringen
sie mit? 3. Mein Bruder **ruft** mich aus Japan **an**. – Wer
ruft dich an? 4. Ich **mache** keine Party. Das **mag** ich
nicht. – Machst du eine Party?

8b

Musterlösung:

feiern, essen und trinken, eine Party machen, kochen,
anrufen, einkaufen, Geschenke bekommen
Am Morgen rufen mich meine Eltern an. Ich mache
eine Party. Ich lade ein paar Freunde ein, wir essen
und trinken. Ich feiere gern mit Freunden. Eine Freun-
din schenkt mir Blumen. ... bringt einen Kuchen mit.

9

1 Hallo Max, 2 ich mache ein Fest. 3 Es ist am 18.11.
um 20 Uhr. 4 Wir feiern in meiner Wohnung. 5 Ich lade
dich herzlich ein. 6 Hoffentlich hast du Zeit.
7 Liebe Grüße ...

10

der Apfelsaft, die Cola, der Kaffee, das Wasser, der
Orangensaft, der Tee

11a

1. Nudeln mit Schinken 2. Fisch mit Gemüse und
Gurkensalat 3. Tomatensuppe und Schnitzel mit Salat
oder Pizza mit Schinken und als Dessert ein Eis mit
Sahne.

11b

dich, euch, sie, ihn, Sie, uns

11c

mich, dich, ihn, es, sie, uns, euch, sie/Sie

11d

1. dich – mich, 2. ihn – euch, 3. sie – sie

12a

1. 5-3-1-4-2
2. 5-7-6-4-2-1-3

13a

1 Können wir bitte zahlen? 2 Getrennt. 3 Stimmt so.
4 Machen Sie 12, bitte. 5 Auf Wiedersehen.

13b

1C, 2D, 3B, 4A

14a

1 Hattest, 2 war, 3 war, 4 war, 5 warst, 6 hatte, 7 war,
8 wart, 9 waren, 10 war, 11 waren, 12 Hattet, 13 war

14b

ich hatte/war, du hattest/warst, er/es/sie hatte/war,
wir hatten/waren, Ihr hattet/wart, sie/Sie hatten/
waren

14c

Mögliche Lösungen:

Ich war im Kino. Ich war krank. Ich war in Italien.
Ich war Lehrerin. Ich hatte viel Spaß. Ich hatte am Montag frei. Du warst im Kino / krank / in Italien / Lehrerin. Die Kinder waren im Kino / krank / in Italien. Die Kinder hatten viel Spaß / am Montag frei / keine Zeit. Sie waren im Kino / krank / in Italien / Lehrerin. Sie hatten viel Spaß / am Montag frei / keine Zeit. Der Film war toll.
Wir waren im Kino / krank / in Italien. Wir hatten viel Spaß / am Montag frei / keine Zeit. Mein Opa war im Kino / krank / in Italien. Mein Opa hatte viel Spaß / am Montag frei / keine Zeit.

15a

1. In der Strandbar am Rhein. 2. Am Donnerstag.

15b

1 Liebe, 2 Danke, 3 Am Donnerstag, 4 am Freitag / Samstag/..., 5 19/20/... Uhr, 6 ins Kino gehen / ..., 7 ins Konzert / ..., 8 Viele Grüße

16

1B, 2A

R1

Samstag, den 24.3. um 20 Uhr in der Tonhalle, 35 Euro

Lernwortschatz

Im Restaurant: die Speisekarte, die Rechnung, der Kellner, das Trinkgeld

Was ist auf dem Tisch? die/eine Speisekarte, ein Teller, ein Glas, eine Serviette, eine Gabel, ein Messer, ein Löffel

Geburtstag feiern

Geschenk, Datum, feiern, Überraschung, Party, einladen

Plattform 2

2

1. r, 2. f, 3. r, 4. f, 5. r

3b

1, 2, 4, 5

3c

1 Ja, ich trinke jeden Tag ...

5 Ja, bitte nehmen Sie ...

2 Kaffee ist mein Lieblingsgetränk, ...

2 Nein, nicht so gern ...

1 Nein, ich trinke nie Kaffee.

5b

1 5.04./05.04 (5. April), 2 Samstag, 3 von 19.30 bis 22.00 Uhr, 4 5–6 Personen, 5 089/4710722

Kapitel 7: Kontakte

1b

A3, B1, C2

1c

1 Fitness-Training, 2 gut, 3 Trainerin, 4 neu,
5 anmelden, 6 Haben, 7 Pass, 8 wohnst, 9 heiße,
10 willkommen, 11 bald

2a

abends um 18:00 Uhr; zweimal in der Woche;
Fitness und Step

2b

1f, 2r, 3f

2c

z. B.:

Kurs 1. Fitness, Montag 18:00

Kurs 2. Fitness, Mittwoch 18:00

3a

A 9:30 Uhr, B 18:00 Uhr, C 13:30 Uhr, D 11:00 Uhr,
E 16:20 Uhr

4a

2F, 3A, 4C, 5B, 6E

4b

1. aus, 2. Nach, 3. bei, 4. zu, 5. mit, 6. von

4c

1. mit, 2. aus, 3. bei, 4. zu, 5. von, 6. Nach

4d

1. nach dem Meeting, 2. mit einer Kollegin,
zum Essen, 3. nach dem Essen, beim Chef, von der
Marketing-Abteilung, 4. zur Chefin, von der Firma
Scholz, von den Mitarbeitern aus der Marketing-
Abteilung

Kurzformen: zu dem = zum, zu der = zur,
bei dem = beim, von dem = vom

5a

B

6

2 einfüllen, 3 stellen, 4 einschalten, 5 warten,
6 genießen

7a

1. Frau Keller, 2. Herr Merrer, 3. Herr Dreese,
4. Frau Seller, 5. Frau Rems, 6. Herr Heese

8

1. die Einladung, die Einladungen,
2. der Tandempartner, die Tandempartner,
3. das Monatstreffen, die Monatstreffen,
4. das Mitglied, die Mitglieder

9a

1D, 2C, 3B, 4A

9b

Beispiel: Sehr geehrte Frau Arends,
herzlichen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai.
Das Sommerfest ist sehr interessant. Aber leider habe
ich am 20. Juni keine Zeit. Ich komme aber sehr gern
zum Mai-Treffen.
Mit freundlichen Grüßen

10a

2. mein, 3. unsere, 4. dein, mein, 5. euer

10b

m.: seinen; ihren
f.: deine; seine; ihre
pl.: deine; ihre

10c

1 deine, 2 mein, 3 meine, 4 unseren,
5 seine, 6 ihr

10d

Beispiel: Wann kommt unsere Chefin? Wo sind meine
Bücher? Wie ist Ihre E-Mail-Adresse? Wie heißt deine
Mutter? Suchen Sie Ihre Eltern? Hast du meine
E-Mail-Adresse?

11a

1. hören, singen, machen, 2. lesen, schreiben,
3. sehen, machen, 4. schreiben, lesen, 5. schreiben,
6. machen, 7. lernen, 8. hören, 9. lernen, 10. hören

11b

1 Radio/Musik/Lieder, 2 Musik/Lieder, 3 Filme,
4 Karten, 5 E-Mails, 6 Geschichten, 7 Übungen,
8 Regeln

11d

alt – kalt, heute – Leute, machen – Sachen, Ort –
Sport, Preis – Reis, richtig – wichtig, gehen – sehen

11e

Beispiel: Das Haus ist alt und kalt.
Willkommen heute, liebe Leute.
Was kostet der Reis? Sag mir den Preis!

12

C Xing, D Studi-VZ, A Facebook, B Twitter

13a

1. (von) Oktober 2010,
2. 18 bis 24 und 25 bis 34 Jahre,
3. (ca.) 1,7 Millionen,
4. 55 bis 64 Jahre und 65 plus

14a

A2, B1, C3

14b

- A: Guten Appetit!, Hallo, wie geht es Ihnen?, Möchten Sie noch ...?, Kann ich bitte das Salz haben?, Freut mich, mein Name ist ..., Schmeckt es Ihnen?
- B: Hallo, wie geht es Ihnen?, Das ist Herr Grabler., Freut mich, mein Name ist ..., Kennen Sie den Kollegen aus der Marketing-Abteilung?
- C: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!, Hallo, wie geht es Ihnen?, Guten Appetit!

14c

Weitere Äußerungen (Beispiel):

- A Hm, das schmeckt gut!
- B Wie geht denn das?
- C Oh, vielen Dank!

R2

1B, 2A, 3C

Kapitel 8: Meine Wohnung

1a

2I, 3F, 4M, 5K, 6N, 7D, 8A, 9G, 10B, 11J, 12E, 13L, 14H

1b

der: Stuhl, Stühle / Teppich, Teppiche / Herd, Herde / Kühlschränke, Kühlschränke / Computer, Computer / Drucker, Drucker / Sessel, Sessel

das: Sofa, Sofas / Regal, Regale / Bild, Bilder

die: Lampe, Lampen / Spülmaschine, Spülmaschinen / Waschmaschine, Waschmaschinen

1c

1. das Bad, 2. das Schlafzimmer, 3. das Kinderzimmer,
4. das Wohnzimmer, 5. das Arbeitszimmer,
6. die Küche

2a

Musterlösung:

- 2 nein; muss viel arbeiten, kann nie entspannen;
- 3 ja; kein Stress, Zeitung lesen und Kaffee trinken;
- 4 nein; passt nicht mehr, ist peinlich

3a

1. billig, 2. groß, 3. laut, 4. hell, 5. zentral

3b

3 / 90m² / 850,- EUR / zentral / 089-424242

3c

2. Wohnung a passt zu Frau Kirsch. Wohnung b hat einen Garten, aber ist zu klein. 3. Wohnung b passt zu Familie Reuter. Wohnung a ist groß, aber zu teuer.
4. Wohnung a passt zu Fabian Merz. Wohnung b ist nicht teuer, aber nicht für Haustiere.

4a

1. die Waschmaschine, 2. die Regale, 3. der Schrank, 4. das Bett, 5. der Esstisch, 6. das Sofa

4b

Küche: Esstisch; Zimmer Kira: Bett; Wohnzimmer: Schrank, Sofa; Flur: Regale; Bad: Waschmaschine

4c

1. das, 2. den, 3. das, 4. das, 5. die, 6. das

5a

Jessica: ja; Sven: ja; Georg: nein; Mutter: ja

5b

Zusage: 3-4-5-6-2-1

Absage: 2-6-1-3-4-7-5

Thomas kommt, Isabel kommt nicht.

5c

Am Freitag besichtigen wir die Wohnung. Wir unterschreiben den Vertrag am Montag. Der Vermieter gibt uns den Schlüssel. Am Samstag packen wir Kisten und putzen die Fenster. Am Dienstag ziehen wir um. Wir öffnen die Tür und tragen Kisten. Am Mittwoch bringt die Nachbarin einen Kuchen.

6a

1. auf, 2. im, 3. hinter, 4. neben, 5. vor, 6. an, 7. zwischen, 8. über, 9. unter

6b

1. im Wohnzimmer; 2. in der Küche;
3. im Wohnzimmer; 4. im Schlafzimmer von Daniela

6c

Musterlösung:

2. Oben rechts über den Tassen.
3. Rechts unten neben dem Zucker.
4. Unten neben dem Mehl.
5. In der Mitte neben den Bechern.
6. Unten zwischen den Gabeln und den Messern.

7a

positiv: toll; Das finde ich schön; perfekt; das ist super
negativ: gefällt mir nicht mehr; hässlich; zu klein

7b

2B, 3C, 4A, 5C, 6B, 7A

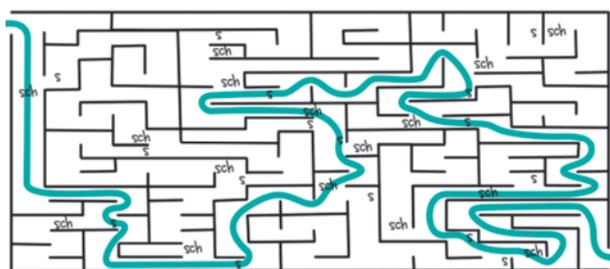
8a

Gelb, Rot, Schwarz, Grün, Blau, Weiß, Grau, Orange

8b

A3, B1, C2

9a



10

1. Hochhaus, 2. Loft, 3. Reihenhause, 4. Reethaus, 5. Altbau

12

2f, 3f, 4r, 5f, 6r, 7f

Lernwortschatz

das Bett, Betten; die Lampe, Lampen; der Tisch, Tische; der Herd, Herde; der Teppich, Teppiche; der Schrank, Schränke

Kapitel 9: Alles Arbeit?

1

2. der Skilehrer, 3. der Buchhändler, 4. die Architektin, 5. die Krankenschwester, 6. der Maurer, 7. der Verkäufer, 8. die Ärztin, 9. der Lehrer, 10. die Sekretärin, 11. der Bäcker, 12. der Mechaniker

2

1B, 2D, 3A, 4E, 5C

3a

Perfekt mit haben:

planen – geplant
lernen – gelernt
essen – gegessen
treffen – getroffen
machen – gemacht
reden – geredet

Perfekt mit sein:

gehen – gegangen
kommen – gekommen
fahren – gefahren

3b

1 sind, 2 Habt, 3 haben, 4 Habt, 5 hast, 6 bin, 7 bin

3c

2. Daniel hat drei Stunden Englisch gelernt.
3. Daniel und seine Freunde haben eine Präsentation geplant.
4. Daniel und Tina sind am Samstag ins Museum gegangen.
5. Tina hat am Wochenende eine Party gemacht.
6. Daniel und seine Familie sind nach Frankfurt gefahren.

4a

1 gearbeitet, 2 gekauft, 3 gekocht, 4 gelernt, 5 telefoniert

4b

Ich habe / Du hast / Mein Bruder hat / Maria hat / Andreas hat / Meine Freunde haben eine Suppe gekocht / einen Ausflug gemacht / Fußball gespielt / im Fitnessstudio trainiert / die Stadt fotografiert / die Wörter gelernt

4c

Musterlösung:

Also, ich habe morgens mit Max gefrühstückt. Am Nachmittag habe ich gelernt. Am Abend habe ich Nudeln gekocht und dann haben Max und ich in der Disco getanzt.

5a

finden – gefunden, geben – gegeben, lesen – gelesen, nehmen – genommen, schlafen – geschlafen, schreiben – geschrieben, sehen – gesehen, sprechen – gesprochen, trinken – getrunken

5b

2. gegeben, 3. gesprochen, geschrieben, 4. geschlafen, getrunken, 5. gelesen, 6. gefunden, 7. gesehen

5d

Musterlösung:

1. Tina hat einen Kaffee getrunken. 2. Dann hat sie mit einer Freundin telefoniert. 3. Dann hat sie im Park Zeitung gelesen. 4. Am Nachmittag hat sie Tennis gespielt. 5. Um 18 Uhr hat sie einen Film gesehen. 6. Am Abend hat sie Spaghetti gegessen.

5e

Musterlösung:

Hast du gestern ein Computerspiel gespielt? Hast du heute gefrühstückt? Hast du am Wochenende Musik gehört? Bist du gestern zum Deutschkurs gegangen? Hast du gestern gearbeitet? Hast du am Wochenende Freunde getroffen? Hast du am Samstag Deutsch gelernt? Hast du gestern Hausaufgaben gemacht? Hast du Obst oder Gemüse gekauft? Hast du am Montag eine E-Mail geschrieben? Hast du am Wochenende einen Film gesehen?

6a

4 – 3 – 2 – 5 – 1 – 6

6b

Musterlösung:

Eva ist in Berlin zur Schule gegangen. Dann hat sie in Köln eine Ausbildung gemacht. Nach der Ausbildung hat sie Tom geheiratet. Sie sind zusammen nach Südamerika gefahren und drei Monate dort geblieben. Jetzt arbeitet sie als Erzieherin im Kindergarten.

7a

Ich spreche gut Englisch und ich arbeite gern mit Menschen. Die Bezahlung ist gut, die Firma zahlt 15 Euro in der Stunde. Ich kann nur 2–3 Tage pro Woche arbeiten und die Firma sucht eine Bürohilfe für zwei Nachmittage.

8a

1E, 2D, 3A, 4F, 5B, 6C

8b

1. und, 2. aber, 3. aber, 4. oder

9a

und – Hund, ihr – hier, aus – Haus, er – her

9c

Das Hähnchen ist für Herrn Hoffmann. Ich helfe Hanna. Er hat die Handynummer von Hans. Das Hotel heißt „Heimat“.

10

7R – 8F – 1R – 10F – 4F – 6F – 3R – 5R – 9R – 2F

11a

2E, 3B, 4F, 5A, 6C

11b

1. Guten Tag, mein Name ist Schneevogt.
2. Können Sie das noch einmal sagen? / Können Sie das bitte buchstabieren?
3. Kann ich Herrn Krämer sprechen?

12

1. Stollen, 2. Kellner, 3. anstrengend, 4. Job, 5. arbeiten, 6. Meer, 7. verdienen, 8. aufstehen, 9. Sommer, 10. Spaß/Spass, 11. interessant

13a

- 1 Sommer, 2 helfen, 3 arbeiten, 4 Spaß, 5 stehe, 6 auf, 7 treffe, 8 Bezahlung

R1

Musterlösung:

A: Silke Minz ist in Bremen zur Schule gegangen. Sie hat bei der Post gearbeitet. Dann hat sie in Köln Informatik studiert. Jetzt arbeitet sie bei Siemens in München.

B: Urs Baumann ist in Zürich zur Schule gegangen. Dann hat er eine Ausbildung als Elektriker gemacht. Er hat Paula geheiratet und lebt jetzt in Bern.

R2

1 – 9 – 5 – 7 – 11 – 3 – 6 – 4 – 8 – 10 – 2 – 12

Lernwortschatz

Beruf oder Job:

1. die Krankenschwester, 2. die Sekretärin, 3. der Babysitter

Plattform 3

3

1a, 2b, 3b, 4a, 5a

5a

Flugzeug – Maschine, Zugreisenden – Fahrgäste, Sonderangebot – extra für Sie ... für nur ... Euro, Restaurant – Bordrestaurant

5b

1. richtig, 2. richtig

6

1. richtig, 2. falsch, 3. falsch, 4. richtig

7b

Iss bitte kein Eis. Kauf bitte Brot. Bring bitte Brot mit. Bitte essen Sie das Eis erst auf. Bitte vergiss das Brot nicht. Bitte kommen Sie nur ohne Eis rein.

7c

Warum denn nicht? Ja, das mache ich. Ja, das bringe ich mit. Ja, natürlich. Nein, das vergesse ich nicht. Ja, sicher.

8

Musterlösung:

Kann ich bitte den Kuli haben? Geben Sie mir bitte die Tasse. Sagen Sie bitte, wie viel Uhr ist es? Bitte essen Sie nicht im Geschäft. Bitte fotografieren Sie hier nicht. / Machen Sie bitte ein Foto von uns? Bringen Sie mir bitte (noch) Besteck / Messer und Gabel.

Kapitel 10: Kleidung und Mode

1a

1

Das Hemd ist doof. Nein, das geht nicht mehr.

2

Das steht Ihnen sehr gut. Wie teuer ist das? Die Jeans kostet nur 79,90.

3

Du siehst toll aus. Oh, vielen Dank. Ist das neu?

2a

1D, 2C, 3B, 4A

2b

1 das Kleid, die Strümpfe, die Schuhe

A das Sweatshirt, der Gürtel, die Jeans

2 die Hose

B die Jacke, der Pullover

C die Sportschuhe

3 die Mütze, die Bluse, der Rock, die Strümpfe, die Stiefel, die Tasche

D das Hemd, der Anzug

4 das Tuch, das T-Shirt

3a

2. das Kaufhaus, 3. der Katalog, 4. der Supermarkt,

5. das Internet, 6. der Markt

3b

2. du 3. nicht, 4. sieht, 5. schrecklich, 6. finde,

7. super, 8. hier, 9. langweilig, 10. Meinst,

11. ansehen, 12. recht

3c

einen Pullover

4a

1. Welche? – Diese hier.

2. Welcher? – Dieser hier.

3. Welche? – Diese hier.

4. Welchen? – Diesen hier.

5. Welches? – Dieses hier.

6. Welche? – Diese hier.

4b

2. Welches, 3. Welche, 4. Welches, 5. Welche,

6. Welchen, 7. Welche, 8. Welche

5a

A3, B4, C1, D2

5b

2. Es hat sehr gut ausgesehen. 3. Sie hat es gleich

bestellt. 4. Gestern hat sie das Paket bekommen.

5. Sie hat das Kleid gleich anprobiert. 6. Leider hat es

nicht gepasst. 7. Sie hat das Kleid zurückgeschickt.

5c

trennbare Verben: aufstehen, aufgestanden; einkaufen, eingekauft; einladen, eingeladen; umtauschen, umgetauscht;

nicht trennbare Verben: bestellen, bestellt; besuchen, besucht; bezahlen, bezahlt; empfehlen, empfohlen; verkaufen, verkauft

6a

2. probiert, 3. habe, 4. besucht, 5. bin

6b

Musterlösung:

Letzte Woche habe ich Schuhe gekauft. Vor drei Tagen bin ich ins Café gegangen. Gestern habe ich eingekauft. Heute habe ich gut gefrühstückt.

7a

2. kommen – bekommen, 3. kaufen – verkaufen;

4. kaufen – einkaufen, 5. kommen – ankommen,

6. zahlen – bezahlen

7c

1. kommen – ankommen – Das Paket ist angekommen.

2. sehen – aussehen – Die Jacke hat anders ausge-

sehen. 3. kaufen – verkaufen – Ich habe das Auto

verkauft. 4. stehen – verstehen – Ich habe die Frage

nicht verstanden. 5. zahlen – bezahlen – Ich habe die

Rechnung schon bezahlt. 6. schicken – zurückschicken

– Ich habe die Jacke zurückgeschickt.

8

2E, 3A, 4G, 5F, 6C, 7B

9a

2. mir, 3. dir, 4. Ihnen, 5. ihm, 6. mir, 7. ihr 8. mir

9b

2. mir, 3. dir

4. Sie, 5. mir, 6. dir

7. Sie, 8. Ihnen, 9. mich, 10. dich, 11. dir

4b

der Mund: schmecken;
die Ohren: hören;
die Augen: sehen

5a

du-Form

Mach die Übung! Geh ins Fitness-Studio! Nimm einen Apfel! Komm morgen zum Training! Sei nicht so nervös!

ihr-Form

Macht die Übung! Geht ins Fitness-Studio! Nehmt einen Apfel! Kommt morgen zum Training! Seid nicht so nervös!

5b

1. Iss mehr Gemüse! 2. Sieh nicht so viel fern!
3. Nicht so langsam, lauft schneller! 4. Trink mehr Wasser!
5. Spiel nicht so viel, mach doch mal Sport!
6. Schneller, schwimmt schneller!

5c

A: 1. Arbeite nicht so viel! 2. Trink am Abend einen Tee!
3. Geh zum Arzt! 4. Trink keinen Kaffee! 5. Sprich mit der Chefin!

B: 2. Geht viel spazieren! 3. Trinkt nicht so viel Cola!
4. Macht Sport! 5. Kauft mehr Obst und Gemüse!

6a

1 der Kamm, 7 das Duschgel, 6 das Handtuch,
3 die Seife, 5 der Föhn, 8 das Shampoo, 2 die Bürste,
4 die Creme

6b

Person 1: Duschgel
Person 2: Kamm
Person 3: Handtuch

7

1p – 2t – 3g – 4b – 5t – 6k – 7p – 8d – 9g – 10b –
11t – 12k

8a

- A Ich gebe Ihnen ein Rezept für eine Salbe.
- B Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Motorrad gestürzt, mein Knie tut weh.
- C Ich mache einen Verband.
- D Tut das weh?
- E Ja, ein bisschen.
- F Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- G Was ist passiert?
- H Wann muss ich den Verband wechseln?

Sprechblasen: 1 GB, 2 DE, 3 CH, 4 AF

8b

Musterlösung: Ein Motorradfahrer hatte einen Unfall. Er ist zum Arzt gegangen. Sein Knie hat wehgetan. Der Arzt hat einen Verband gemacht. Der Arzt hat dem Motorradfahrer ein Rezept gegeben.

8c

Frau Schröter: Termin mit Firma „Roba“ verschieben
Jonas: E-Mails (von Patrik) lesen
Sandra und Leander: Rechnungen fertig machen.

8d

ich soll; du sollst; wir sollen; ihr sollt; sie/Sie sollen

8e

Du sollst mit dem Bus fahren und (du sollst) nicht zu Fuß gehen. Du sollst nicht so schnell fahren und (du sollst) das Motorrad verkaufen. Du sollst das Bein wenig bewegen und du sollst jetzt keinen Kaffee trinken.

10a

Arzt: 1, 2, 7, 8, 9, 10, 11, 13
Patient: 3, 4, 5, 6, 12

10b

2. seit zwei Tagen Fieber, 3. Schmerzen, 4. Kopf,
5. Halsschmerzen und Husten, 6. Sie haben eine Grippe,
7. Tabletten, 8. in die Arbeit gehen,
9. im Bett bleiben

10c

Erlaubnis: Sie dürfen spazieren gehen.
Gebot: Sie müssen zu Hause bleiben.
Verbot: Sie dürfen nicht spazieren gehen.

11a

1. muss, 2. darf nicht, 3. muss, 4. darf nicht, 5. muss,
6. darf

11b

Musterlösung:
Hallo ..., ich kann heute leider nicht (in die Arbeit) kommen. Ich hatte einen Unfall und muss zu Hause bleiben. Mein Arm tut weh. Ich darf ihn nicht bewegen und ich habe einen Verband. Ich darf nicht aufstehen. Hoffentlich kann ich am Montag wieder kommen.
Viele Grüße

12a und b

2. der Saft, trinken, 3. der Verband, bekommen, 4. die Tropfen, einnehmen, 5. die Salbe, auftragen,
6. das Pflaster, haben, 7. die Spritze bekommen

13

Arzt: falsch, Apotheke: richtig

14a

1. Hals-Nasen-Ohren-Ärztin, 2. Kinderarzt,
3. Allgemeinarzt, 4. Augenärztin, 5. Zahnärztin

14b

1. Apotheker, 2. Notararzt, 3. Krankenpfleger,
4. Physiotherapeut, 5. Arzthelferin

Kapitel 12: Ab in den Urlaub!

1a

1 F; 2 G; 3 E; 4 A, C

1b

die Badehose, -n
der Bikini, -s
die Handtasche, -n
der Regenschirm, -e
der Schlafsack, -säcke
die Sonnencreme, -s
der Stadtplan, -pläne
die Winterjacke, -n

1c

die Sonnencreme, der Rucksack, der (Kräuter-)Tee,
der Laptop

2

2G, 3A, 4F, 5E, 6D, 7C

3a

1. machen, 2. besichtigen, 3. gehen, 5. probieren,
6. fahren, 7. shoppen, 8. mitmachen

3b



3c

2. Einzelzimmer, 3. Fenster, 4. Anmeldung,
5. Unterschrift, 6. Schlüssel, 7. Aufzug, 8. Frühstück,
9. Stock, 10. Kreditkarte, 11. bar

4a

Vögelebichl

4b

2. Steigen Sie am Flughafen in den Bus F Richtung
Zentrum ein. 3. Steigen Sie beim Marktplatz in die
Straßenbahnlinie 3 um. 4. Steigen Sie bei der Halte-
stelle Exlgasse aus.

5a

2A, 3E, 4B, 5C

5b

2. In diesem Geschäft spricht man Deutsch, Englisch
und Italienisch.
3. Man muss das Ticket für die Straßenbahn vor der
Fahrt kaufen.
4. Wo kann man Tickets für das Musical reservieren?
5. Wie kommt man schnell und bequem von München
nach Basel?

6

2. In Dresden kann man auf dem Weihnachtsmarkt
einkaufen. 3. In Berlin kann man neue Mode und
Design finden. 6. In Weil am Rhein bei Basel kann man
das Vitra Design Museum besuchen. 7. In Berlin kann
man im Sommer im Wannsee schwimmen.

7a

1. Sehenswürdigkeit, 2. Jugendherberge, 3. Navi,
4. Halbpension, 5. Reisebüro, 6. Bahnhof, 7. Flughafen

7b

1C, 2E, 3A, 4D, 5B

7c

1. in Göteborg, am Meer; 2. zwei Wochen, 3. mit der
Schwester, 4. Der Busfahrer hat sie vergessen. / Der
Bus ist ohne sie losgefahren. 5. die/eine Kellnerin und
eine Familie; 6. Er hat sich entschuldigt und Alexa zu
einem Kaffee eingeladen.

8a

2. Mit wem? 3. Wie lange? 4. Wie?
5. Was? 6. Wer? 7. Wen? 8. Was?

8b

A

Jan: eine Woche, die Stadt besichtigen

Mira: Oslo, Freunde besuchen

Pia: Ski fahren, super

Kati: ein Jahr, schön

Sven: London, einen Monat, schlecht

B

Jan: New York, sonnig

Mira: vier Tage, kalt

Pia: in der Schweiz, zwei Wochen

Kati: Südamerika, arbeiten

Sven: Englisch lernen

9a

Musterlösung: Mark und Benno sind früh aufgestanden. Zuerst sind sie mit dem Auto gefahren. Dann haben sie München besichtigt und eingekauft. Später haben sie in einem Biergarten gegessen und Freunde getroffen. Dann sind sie ins Stadion gegangen. Sie haben ein Spiel angesehen.

9c

1 Gleis 13, 2 Bremen, 3 A17, 4 Bus 65 (nicht)

10a

1. wann, 2. voll, 3. wandern, 4. warten, 5. viele,
6. wie, 7. vier, 8. Wasser, 9. verletzt, 10. Verwandte

11

1. a, 2. c, 3. a, 4. b

12a

Usedom, Berlin, Leipzig, Schwarzwald

R1

1. mit Freunden, 2. auf Mallorca, 3. zwei Wochen,
4. Sie sind gewandert, zum Strand gegangen,
geschwommen, haben gegrillt und sind auf der Insel herumgefahren. 5. Es war zu heiß.

R3

Marienplatz, Pinakothek, Olympiastadion, Olympiapark

Plattform 4

2c

Esra ruft bei Eva an. Eva ist nicht zu Hause.

3

1a, 2c, 3a, 4c, 5c

6

1. Falsch, 2. Richtig, 3. Richtig, 4. Richtig, 5. Falsch

8

Warum schreiben Sie? Wohnung gefunden, feiern

Party: wann? Samstag, um 18 Uhr

helfen? Kannst du mir am Vormittag helfen?